

Internationaler B.A. mit Doppelabschluss „Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch“ - seit 2014 -
Institut für Slavistik / Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie, Universität Leipzig
Institut für Translatologie, Karls-Universität Prag

Was sagen unsere Alumnae und Alumni

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich unsere Alumnae und Alumni, die unseren internationalen B.A. Studiengang mit Doppelabschluss „Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch“ bereits erfolgreich absolviert haben.

Hier schildern sie, warum sie sich für den Studiengang entschieden haben, wo sie jetzt beschäftigt sind und wie ihr Studium und insbesondere ihr Auslandsjahr in Prag bzw.

Leipzig ihre jetzige Tätigkeit prägen.

Welche Vorteile ihnen ihre Deutsch- bzw.

Tschechischkenntnisse im Beruf bringen, und welche der im Studium erworbenen Kompetenzen beim Berufseinstieg weiterhelfen. Und schließlich, wem sie den Studiengang besonders empfehlen können.



Eliška Alaxinová

Immatrikulation: 2020

Abschluss: 2023

Deutsch lerne ich schon seit der Grundschule, deswegen wusste ich, dass ich diese Sprache auch in der Zukunft entwickeln möchte. Ein Studiengang mit einem obligatorischen Aufenthalt in Leipzig war dafür perfekt.

Ich mache interne Korrekturen von Übersetzungen für eine tschechische Übersetzungsagentur und wenn es die Möglichkeit gibt, erstelle ich Untertiteln.

Dank dem Studium weiß ich, wie eine gute Übersetzung aussieht, um in der Zielsprache und Zielkultur zu funktionieren. Ich weiß, welche Strategien man beachten soll und welche Mittel und Programme zur Verfügung stehen, die einem bei der Übersetzungs- und Dolmetscherarbeit helfen können.

Beide Sprachen sind für meine Tätigkeit wichtig. Beim Übersetzen muss man beide Sprachen einwandfrei kennen und benutzen, und schließlich soll man sich immer weiter ausbilden. Ich würde gerne noch mehr über Maschinenübersetzung wissen und konkrete Programme besser benutzen können.

Das Auslandsjahr war für mich wichtig, weil ich wusste, dass ich in einem deutschsprachigen Land studieren soll, um mein Deutsch zu verbessern. Ich hatte aber immer Angst, alleine aus Prag für eine längere Zeit auszureisen. Dieser Studiengang war der Impuls für mich. Man muss wirklich keine Sorgen haben, Kolleginnen und Kollegen helfen sich stets einander und die Lehrkräfte waren immer bereit, alle Fragen zu beantworten.

Weiter muss ich auch die Stadt selbst empfehlen. Es gibt viele Parks für Treffen und Picknick mit Freunden, viele schöne Kaffees und Bars. Auch kulturell ist Leipzig sehr reich, wir haben mehrere Museen besucht. Schließlich muss ich auch erwähnen, dass Leipzig eine gute Verkehrsverbindung mit anderen großen und kleineren Städten hat – Wochenendausflüge waren immer eine schöne Abwechslung! Den Studiengang empfehle ich Allen, die Deutsch und Tschechisch lieben und einen an Praxis orientierten Studiengang studieren wollen.

Barbora Bock

Immatrikulation: 2014

Abschluss: 2017

Erste Absolventin des Studiengangs



Mein erstes Diplom über das Lehramtsstudium an der Palacký-Universität in Olomouc wurde in Deutschland nicht anerkannt, und ich hatte ein großes Bedürfnis, eine deutsche Universität zu besuchen. Der binationaler Studiengang hat mich sofort angesprochen, da ich Sprachen liebe und schon immer in Prag an der Karlsuniversität studieren wollte.

Derzeit bin ich in der Teamgeschäftsführung im soziokulturellen Zentrum Hillersche Villa in Zittau beschäftigt – wir machen Soziokultur im Dreiländereck und haben binationale (deutsch-tschechische), sowie auch trinationale (deutsch-tschechisch-polnische) Kooperationen. Unser Zentrum beinhaltet circa 15 verschiedene kulturelle, sowie soziale Projekte in unseren drei Häusern (Hillersche Villa, Kronenkino, Begegnungszentrum), sowie an drei Außenstellen in Leipzig, Dresden und Görlitz. Die interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen nütze ich in meiner Tätigkeit täglich.

Mein Deutsch und auch das Selbstbewusstsein, Deutsch im Arbeitsalltag zu sprechen und zu schreiben, hat sich im Studium verbessert. Ich war kurz auch als Dolmetscherin bzw. Übersetzerin tätig und habe dadurch meinen heutigen Arbeitsplatz und meine Kolleg:innen kennengelernt. Es war für mein Leben also sehr wesentlich, diesen Studiengang studieren zu dürfen.

Das Jahr in Prag war für mich die Erfüllung eines Traums. Prag ist zu einem neuen Zuhause für mich und meine Familie geworden und auch geblieben. Als Tschechin hatte ich sehr intensive Module zur

Verbesserung der tschechischen Sprache – und das hat mir am meisten gebracht. Bis heute nütze ich die an der Karlsuniversität erworbenen Kenntnisse.

Den Studiengang empfehle ich allen, die Spaß am Lernen neuer Sprachen haben, die sich für Tschechisch und Tschechien interessieren. Ein Auslandsjahr ohne finanzielle Schwierigkeiten kann das Leben nur positiv beeinflussen.

Daniela Čechová

Immatrikulation: 2017

Abschluss: 2020



Was mich am meisten davon überzeugt hat, dass dieser Studiengang etwas für mich sein könnte, war die Möglichkeit, im Rahmen des Studiums ein Jahr im Ausland (an der Universität Leipzig) zu absolvieren. Ich wollte Übersetzen und Dolmetschen studieren und auch einige Zeit in Deutschland verbringen – und dieser Studiengang bietet diese Möglichkeit.

Ich mache gerade meinen Master: Dolmetschen und Übersetzen Tschechisch - Deutsch (an der Karls-Universität in Prag). Ich werde die nächsten 2 Semester an der Uni in Rostock verbringen und dort meine Masterarbeit schreiben. Ich arbeite gleichzeitig als Lektorin und gelegentlich übersetze und dolmetsche ich. Ich studiere noch und habe vor, als Lektorin später zu arbeiten. Ich kann also sagen, dass dieses Studium meine jetzige und auch meine zukünftige Tätigkeit sehr geprägt hat.

Fremdsprachenkenntnisse sind sehr wichtig, aber die Fremdsprache ist nicht das Einzige, was man im Studium lernt. Man beschäftigt sich neben der Sprache und Literatur zum Beispiel auch damit, wie man als Dolmetscherin auftreten sollte (Körperhaltung, Intonation, Pausen, Augenkontakt, ...) und auch damit, wie man eine kommunikative Situation allgemein einschätzt, welche Faktoren sie beeinflussen und wer die einzelnen Teilnehmer sind. Dies kann man auch im alltäglichen Leben oder bei Ausübung anderer Berufe nutzen. Man sollte eine gesunde Menge an Selbstbewusstsein haben, fleißig sein, aber nicht zu selbstkritisch, und man sollte bereit sein, sich sehr unterschiedlichen Herausforderungen zu stellen.

Der Aufenthalt in Leipzig war wirklich toll. Die Betreuung seitens der Universität und vor allem seitens des Instituts für Slavistik war wirklich hervorragend. Wir haben jede Hilfe bekommen, die wir gebraucht haben. Wir konnten an schönen Veranstaltungen teilnehmen und an sehr guten Seminaren und Vorlesungen. Einzigartig war der Kontakt zu den Studierenden, die in Leipzig angefangen haben. Manche haben ohne Tschechischkenntnisse angefangen und es war sehr interessant, im Tandem zu lernen. Man hat dadurch auch die eigene Muttersprache besser verstanden. Wir konnten uns auch über kulturelle Unterschiede austauschen und Zeit zusammen verbringen. Dieser direkte und praktische Kontakt mit der Sprache und den Menschen war sehr bereichernd.

Ich würde diesen Studiengang jedem empfehlen, der Lust hat, sich mit der deutschen, bzw. tschechischen Sprache näher zu beschäftigen; ein Jahr im Ausland zu verbringen; das Land und die Menschen im anderen Land ein bisschen besser kennenlernen. Im Studium lernt man auch viel darüber, wie man richtig Vorträge hält, wie man Texte und Reden analysiert und das Wesentliche findet, wie man selber auftreten und reden sollte und viel mehr. Die Studieninhalte sind nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch und das macht das Studium sehr interessant und vielfältig.

Nikola Čepelková

Immatrikulation: 2015

Abschluss: 2018



Ich habe in Tschechien das bilinguale Gymnasium F. X. Šalda absolviert und mich immer für die deutsche Kultur und Literatur interessiert. Ich fand auch Leipzig als eine sehr tolle Stadt zum Studieren mit vielen Möglichkeiten für junge Menschen.

Zurzeit mache ich eine Ausbildung zur Rettungssanitäterin, ich werde zukünftig dank meines Studiums kompetent sowohl mit den deutschen als auch tschechischen Patienten kommunizieren können und mit den Fachärzten Absprache halten. Trotz meiner Ausbildung übersetze und dolmetsche ich bei grenzüberschreitenden Veranstaltungen von Jugendlichen.

Das Auslandsjahr in Prag an der Karlsuniversität bedeutete für mich nicht nur, dass ich mich in meiner Muttersprache verbesserte und die Gelegenheit hatte zu lernen, wie man dolmetscht, sondern auch die Tatsache, dass ich tolle Freundschaften fürs Leben schließen konnte. Wir besuchen uns immer regelmäßig. Mir hat ebenfalls in Prag gefallen, dass man durchs Praktikum üben durfte, wie man professionell als Übersetzer:in arbeitet.

Ich würde jedem den Studiengang empfehlen, der Spaß an Sprachen, anderen Kulturen hat und wer einen eher kleineren Studiengang absolvieren möchte, wo man nicht anonym ist und jedem gleich geholfen wird.

Marie-Louise Gatzke

Immatrikulation: 2017

Abschluss: 2020



Ich habe mich für den binationalen Studiengang entschieden, da ich Übersetzerin werden und an der Universität Leipzig studieren wollte und mich durch Recherchen und Gespräche mit einer Muttersprachlerin vor meiner Studienwahl auch für das Tschechische interessiert habe. Außerdem hat mir der obligatorische Auslandsaufenthalt zugesagt, da ich vorher noch nie längere Zeit im Ausland verbracht habe.

Ich arbeite derzeit als Junior-Projektmanagerin im Übersetzungsbereich für ein Übersetzungsbüro, das sich auf das Fachgebiet Recht und Justiz spezialisiert hat.

Mein Studium prägt meine jetzige Tätigkeit insofern, dass ich weiß, worauf es bei den unterschiedlichen Übersetzungsmethoden und Korrekturlesungen ankommt, beziehungsweise was eine gute Übersetzung ausmacht. Zudem kann ich meine erworbenen Kenntnisse beim Dolmetschen in entsprechenden Einsätzen selbst anwenden.

Meine Fremdsprachenkenntnisse des Tschechischen sind insofern wichtig, da wir gelegentlich Übersetzungen ins Tschechische bekommen und auch viele Übersetzungen ins Slowakische bearbeiten, welche ich auf Grund meiner Tschechischkenntnisse ebenfalls verstehen kann, was mir besonders bei der Korrekturlesung zugutekommt.

Empfehlenswert für den Einstieg sind meiner Meinung nach Offenheit, Lernbereitschaft und

Engagement sowie eventuelle Kenntnisse weiterer Sprachen.

Das Auslandsjahr in Prag hat mir geholfen, meine Angst, einfach frei auf Tschechisch zu kommunizieren, abzulegen. Besonders gefallen hat mir die Stadt als solche.

Ich würde jedem den Studiengang empfehlen, der Interesse an slawischen Sprachen und Kulturen hat und/oder schon bereits mit beiden Sprachen in Kontakt stand/steht.

Mirjam Greenaway

Immatrikulation: 2015

Abschluss: 2018

Ich wollte einen Bachelor studieren, der auf den Master im Konferenzdolmetschen vorbereitet. Die Aussicht auf eine neue Sprache war attraktiv, ebenso wie der Doppelabschluss mit integriertem Auslandsjahr. Daher änderte ich meine ursprüngliche Wahl (Spanisch-Englisch) und habe diesen Schritt nie bereut. Dem Bachelorstudium habe ich 2018-2020 einen Master am Institut für

Translatologie in Prag angeschlossen und so meine Tschechischkenntnisse noch vertieft.

Derzeit bin ich für drei Jahre fachfremd über eine ehrenamtliche Tätigkeit in der christlichen Jugendarbeit angestellt, aber ich plane fest, nach Ablauf meiner jetzigen Tätigkeit zu meinem Fach zurückzukehren. Für meinen Berufseinstieg plane ich, mir passive Kenntnisse des Slowakischen anzueignen, da dies zum Dolmetschalltag dazugehört. Ebenso wird eine Vereidigung notwendig sein.

Das Studium in Prag unterscheidet sich strukturell von dem in Deutschland und bietet neben den sprachlichen Chancen auch kulturell eine ganz neue Erfahrung. Besonders hoch schätze ich den regen Kontakt zur Berufspraxis, nicht nur zu den Prager Dozentinnen und Dozenten selbst. Gäste aus der EU, dem freien Markt, dem Verlagswesen sowie aus der Wissenschaft waren in meinem Studienalltag (vor allem im Master) keine Seltenheit. Empfehlen kann ich den Studiengang Personen mit breitem Interesse, besonders mit Interesse an Sprache, Kultur, Literatur und Politik, sowie vor allem mit der Bereitschaft, sich über die Lehrveranstaltungen hinaus im Umgang mit der tschechischen Sprache zu engagieren. Auch in Prag kann es schnell passieren, dass man im Alltag nur Deutsch spricht. Eigeninitiative ist daher wirklich wertvoll.

Magdalena Janoušková

Immatrikulation: 2020

Abschluss: 2023

Ich mochte Deutsch, aber ich wusste, dass ich die Sprache nicht ausschließlich theoretisch lernen möchte – deshalb hat mir ein Freund, der selbst Übersetzung aus dem Französischen studiert, empfohlen, Interkulturelle Kommunikation zu studieren. Als ich mich für diesen Studiengang entschieden habe, wusste ich noch nicht, wie gute Entscheidung es war – ein Jahr in Leipzig zu studieren, wenn die Fächer ein Teil meines Studienplans waren, war unschätzbar. Im Unterscheid zu vielen anderen Studierenden musste ich so mein Studium wegen dem Jahr im Ausland nicht verlängern. Der Doppelabschluss öffnet dann einem die Tür zur Welt, weil mein schon weiß, dass man es im Ausland schafft.

Nach dem Abschluss des Bachelorstudiums werde ich Medienwissenschaft studieren. Deutsch werde ich weiter in der Arbeit verwenden, da ich in einer Firma arbeite, wo ich viel im Kontakt mit den deutschsprachigen Kunden und Kundinnen bin, für die ich unter anderem auch Texte übersetze. Aus meinen Fremdsprachenkenntnissen profitiere ich jeden Tag und ich nutze auch die Bereitschaft, die ich beim Dolmetschen gelernt habe.

Mir hat es am meisten gefallen, wie mein Studium außergewöhnlich war. Viele meine Mitschüler:innen aus Gymnasium planten, im Ausland zu studieren, aber niemand außer mir hat es realisiert. Als ich jetzt schon am Ende meines Bachelorstudiums bin, kann ich mit Sicherheit sagen, dass ich sehr dankbar bin, dass ich an der Universität Leipzig studieren konnte, dass ich viele Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt habe, dass ich dabei eine neue Sprache gelernt habe und dass ich das Gebiet um Leipzig herum durchgereist habe (ich lege ein Foto vom Ausflug nach Erfurt bei). Ich habe sogar erfahren, dass Jiří Levý auch unter den spanischen Studierende der Übersetzung berühmt ist! Mein abschließender Rat für die zukünftige Studierende lautet: Lernt so viel wie möglich und reist so viel wie möglich, so dass euer Bachelorstudium unvergesslich ist!

Alexandra Morozová

Immatrikulation: 2017

Abschluss: 2020



Meine Mutter arbeitet als Dolmetscherin und sie hat mir, als ich jünger war, stets von ihren Erlebnissen erzählt. Ich wollte diesen Beruf auch gerne ausüben. Außerdem gefiel mir die Flexibilität des Studiengangs und die Möglichkeit, auch in neue Bereiche einzutauchen.

Ich mache aktuell meinen Master in Medien und Kommunikation.

Vor allem das Lernen über die verschiedenen Kommunikationsmodelle hat mir sehr geholfen, sowie das Kennenlernen der potentiellen interkulturellen Herausforderungen.

Ich reise sehr viel zwischen Deutschland und Tschechien, und das Studium hat mir sehr geholfen, mein Tschechisch zu verbessern. Ich möchte in Zukunft in einer Redaktion arbeiten und da eignen sich beide Sprachen natürlich sehr gut. Wegen Corona sind einige Möglichkeiten, die das Studium zu bieten gehabt hätte, weggefallen. Ich wünsche den zukünftigen Studierenden ein entspannteres Studium.

Besonders gefallen hat mir das Kennenlernen der anderen Studierenden. Man hatte ein großes Gemeinschaftsgefühl. Außerdem habe ich durch das Auslandsjahr auch viele neue Kontakte für meine zukünftige Arbeit knüpfen können.

Den binationalen Studiengang empfehle ich allen, die sich für eine andere Kultur begeistern und abenteuerlustig sind.

Charlota Moudrá

Immatrikulation: 2017

Abschluss: 2020



Ich habe mich für diesen Studiengang entschieden, weil ich bilingual aufgewachsen bin und schon einige Jahre wusste, dass ich Übersetzerin werden möchte. Die Entscheidung, ausgerechnet in Leipzig zu studieren, war eher zufällig, weil ein paar Freunde aus dem Abi auch dort studieren wollten. Aktuell studiere ich noch in Leipzig M.A. Slawistik. Mein Ziel für die Zukunft ist, Bücher und/oder Filme zu übersetzen. Das jetzige Studium habe ich eigentlich nur gewählt, weil mir die Universität so sehr gefallen hat und die Dozent:innen und Professor:innen so freundlich, kompetent und hilfsbereit waren. Der Studiengang beinhaltet alle Komponenten, um erfolgreich in den Beruf zu starten. Man muss sie nur für sich erkennen. Was ich persönlich während des Studiums unterschätzt habe, ist der Umgang mit CAT-Tools. Das Auslandsjahr in Prag wurde leider durch Corona um einiges gekürzt. Dennoch habe ich eine andere Art des Unterrichts kennengelernt, an interessanten Projekten mit neuen Herausforderungen teilnehmen können, eine neue Stadt erlebt und erkundet. Am meisten hat mir der stärkere Fokus auf Dolmetschen gefallen. Ich würde diesen Studiengang denjenigen empfehlen, die sich für tschechische Kultur und kulturelle Unterschiede interessieren, und allen, die im beruflichen Leben in die Richtung Übersetzen Dolmetschen gehen wollen.

Lena Pierskalla

Immatrikulation: 2018
Abschluss: 2021



Ein wichtiger Aspekt für die Wahl des Studiengangs war der fest integrierte Auslandsaufenthalt, Leipzig als attraktiver Studienort, und die Möglichkeit, Tschechisch ohne Vorkenntnisse zu studieren. Momentan studiere ich im Master (Europäische Sprachen) an der TU Dresden mit Sprachenschwerpunkt Tschechisch/Spanisch.

Erstmal hat mir das Studium überhaupt ermöglicht, meine jetzige Tätigkeit auszuüben, außerdem habe ich sehr bewusst nach einem Master gesucht, der eine Verbindung zu Tschechien oder Tschechisch ermöglicht. Es gibt nicht viele Deutsche, die sich für das Tschechische interessieren. Deshalb erfahre ich viel Unterstützung.

Ich bemerke immer wieder, wie wichtig Fremdsprachenkenntnisse sind. Zusätzlich zum Studium mache ich gerade eine Weiterbildung namens "Gruppen und Projekte diversitätsbewusst leiten" mit Schwerpunkt Deutsch-Tschechien-Polen. Ich bin die einzige deutsche Teilnehmerin, die keine Verdolmetschung ins Tschechische braucht, und kann mich so viel flexibler in die Gruppe einbringen.

Überhaupt mal im jeweils anderen Land gewesen zu sein, halte ich als Sprachwissenschaftlerin für unersetzlich. Es gibt nun mal Dinge, die lernt man nicht aus Büchern. Prag ist zudem eine wundervolle Stadt voller Leben und Geschichte. Trotz Corona habe ich das Gefühl, nach meinem Auslandsjahr einen tieferen Einblick in das Land und die Leute zu haben.

Wem ich das Studium empfehlen kann? Jedem, der sich für Tschechisch interessiert und gewillt ist, viel Arbeit in die Sprache zu investieren. Mir persönlich gefallen die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten von Sprache. Es ist aber auch ein Studiengang und ein Arbeitsfeld, das viel Eigeninitiative verlangt. Es gibt viele Fördermöglichkeiten und Projekte im deutsch-tschechischen Raum, man muss aber selbständig genug sein, diese auch zu ergreifen.

Christopher Schulz

Immatrikulation: 2015

Abschluss: 2018

Nach meiner abgeschlossenen Ausbildung war ich relativ unschlüssig, ob und welches Studium ich beginnen sollte. Lediglich die Floskel 'irgendwas mit Sprachen' schwirrte mir im Kopf rum. Bei meiner Suche nach möglichen Studiengängen stieß ich auf das damals noch ganz junge Curriculum der interkulturellen Kommunikation und Translation. Erste Sorgen hinsichtlich meiner nicht vorhandenen Tschechisch-Kenntnisse verflogen schnell, da ich nach genauerer Recherche sah, dass diese nicht

zwingend erforderlich waren. Nach und nach empfand ich den Gedanken, eine Sprache komplett neu zu erlernen, sogar sehr spannend. Als ich dann auch noch Doppelabschluss und gefördertes Auslandsjahr las, war ich schnell Feuer und Flamme, und schrieb mich für das erste Semester im Oktober 2015 ein.

Zurzeit arbeite ich beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Meine Tschechisch-Kenntnisse sind aktuell weniger gefragt, dennoch ist meine Arbeit, ähnlich wie das Studium, sehr international ausgerichtet. Ich muss auf viele verschiedene Kulturen eingehen. Hierzu greife ich oft auf die theoretischen Kenntnisse zum interkulturellen Handeln zurück, welche wir während des Studiums erwarben. Auch wenn Prag geographisch mehr oder minder um die Ecke liegt, war es schon eine Umstellung, in ungewohnter Umgebung und mittels noch etwas wackeligen Sprachkenntnissen die Tücken des Alltags in Tschechien zu bewältigen. Diese Erfahrungen helfen mir bis heute in stressigen Situationen, die Ruhe zu bewahren.

Prag ist eine wunderschöne Stadt, und die Prager erscheinen nur auf den allerersten Blick etwas grimmig und abweisend. Sobald man sich um ein paar Worte Tschechisch bemüht, wird selbst der unfreundlichste Kellner oder launischste Supermarktangestellte schlagartig überaus freundlich. Ich bin nach dem Studium auch auf Grund der sehr hohen Lebensqualität beruflich für 2 Jahre in Prag geblieben und fahre bis heute noch regelmäßig hin.

Empfehlen würde ich das Studium jeder oder jedem, der/die eine neue Sprache lernen, in zwei tollen Städten studieren und es in drei Jahren zu zwei gleichwertigen Bachelorabschlüssen bringen möchte.

ilyas Zivana

Immatrikulation: 2017

Abschluss: 2020

Meine Wahl fiel auf den binationalen Studiengang Internationale Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch, weil ich Tschechisch lernen wollte. Dabei war es für mich von großem Vorteil, dass sich der Studiengang auch an Interessierte ohne Vorkenntnisse richtet. Darüber hinaus war es mir wichtig, etwas Praxisorientiertes zu studieren, was durch den Schwerpunkt auf Translation gegeben war.

Derzeit bin ich Student im letzten Semester des Masterstudiengangs Übersetzen und Dolmetschen

Tschechisch-Deutsch an der Karlsuniversität in Prag. Dank meines Bachelorstudiums war es mir überhaupt erst möglich, mich in den Master in Prag einzuschreiben, da er mir die nötigen Sprachkenntnisse vermittelt hat.

Das Auslandsjahr war wichtig, um die im Unterricht erworbenen Sprachkenntnisse in der Praxis anzuwenden und weiter auszubauen.

Empfehlenswert ist der Studiengang für alle, die die tschechische Sprache erlernen wollen und Interesse an der tschechischen Kultur haben.



Matti Simon

Immatrikulation: 2017

Abschluss: 2020

Mein Ziel war es, eines Tages den Master Konferenzdolmetschen zu studieren, deswegen habe ich nach einem passenden Bachelor gesucht. Da ich auch große Lust darauf hatte, eine weitere Sprache zu lernen und ich persönlich enge Verbindungen zu Tschechien habe, war dies die optimale Wahl für mich. Zudem ist man durch das

Beherrschen einer osteuropäischen Sprache z.B. für die EU interessanter. Meine anderen Arbeitssprachen konnte ich im translatorischem Wahlbereich weiter ausbauen.

Jetzt studiere ich M.A. Konferenzdolmetschen Englisch und Französisch

Das Studium hat grundlegende Kompetenzen vermittelt, die im Master sehr weitergeholfen haben. Zwar kann man Tschechisch in Leipzig leider nicht als Arbeitssprache im Master studieren, allerdings haben viele sprachunabhängige Kompetenzen (translatorische Kompetenz, Notizentechnik, Kurzzeitgedächtnis) dazu beigetragen, dass ich die Eignungsprüfung bestehen konnte.

Tschechisch als weitere Arbeitssprache, die nur wenige beherrschen hebt mich von der Konkurrenz ab. Neugierde und mentale Widerstandskraft (Stressbelastbarkeit) sind meiner Meinung nach die wichtigsten Voraussetzungen.

die Sprache zu leben, also Tschechisch außerhalb des Unterrichts zu nutzen (in der Kneipe, auf Ausflügen etc.). Dadurch habe ich die größten Fortschritte gemacht. Man sollte großes Interesse an Sprache und Kultur Tschechiens mitbringen. Das Studium ist anspruchsvoll und nur etwas für Leute, die es auch wirklich wollen.

Jan Sládek

Immatrikulation: 2018

Abschluss: 2021



Ich habe mich für den binationalen Studiengang entschieden, weil ich mich näher mit der deutschen Kultur und Gesellschaft auseinandersetzen und die Sprache aus erster Hand erfahren wollte.

Derzeit arbeite ich als Programmierer bei einer deutschen Firma.

Das Studium hat wesentlich dazu beigetragen, dass ich mit den deutschen Kollegen problemlos kommunizieren und mich am Geschehen in der Firma aktiv beteiligen kann.

Meine Deutschkenntnisse sind für meine Arbeit sehr wichtig, die tägliche Arbeit in einem fremdsprachlichen Umfeld stellt mich darüber hinaus ständig vor neue Herausforderungen und sorgt dafür, dass ich mich nicht langweile.

Das Auslandsjahr in Leipzig war für mich ein Icebreaker-Erlebnis, bei dem ich die Angst vor dem Leben im Ausland überwunden habe. Ich konnte dabei auch wichtige Kontakte knüpfen und der kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Nationen bewusstwerden. Mir hat besonders gefallen, wie sehr sich die Dozenten der beiden Universitäten für den Erfolg der Studierenden im Double-Degree-Programm eingesetzt haben.

Ich würde den Studiengang allen empfehlen, die sich für die deutsche Kultur und Sprache interessieren und erwägen, im internationalen Umfeld zu arbeiten, egal ob im Nachbarland oder in ihrer Heimat.

Barbara Šuková

Immatrikulation: 2018

Abschluss: 2021



Der Hauptgrund, warum ich mich für diesen Studiengang entschieden habe, war mein Interesse und die Freude am Übersetzen. Übersetzung kann man zwar an verschiedenen Universitäten studieren, das Institut für Translatologie an der Karls-Universität in Prag legt aber auch den Fokus auf das Dolmetschen und bietet im Studium besondere Möglichkeiten - dazu zählt auch dieser einzigartige binationale Bachelorstudiengang. Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, vor allem bei Übersetzen und Dolmetschen, im Ausland zu studieren. Bei der interkulturellen Kommunikation (wie schon der Name des Studiengangs andeutet) geht es nämlich nicht nur um die Sprache, sondern auch um andere Aspekte, wie z.B. Kulturstudien. Einen Einblick in die Kultur kann man am erfolgreichsten erwerben, wenn man Zeit im Ausland verbringt. Das Entscheidungskriterium für mein Studium war deswegen der einjährige Aufenthalt in Leipzig, der auch finanziell in Form eines Stipendiums unterstützt wurde. Diesen Bachelorstudiengang würde ich jeder/m empfehlen, die/der sich für Sprachen und Interkulturelle Kommunikation interessiert, die/der beide Studiensysteme (in Tschechien und in Deutschland) kennenlernen möchte und auch der/dem, die/der gerne das Studium in dem anderen Land fortsetzen möchte.

Dadurch, dass die Alumni dieses Studiengangs 2 Diploma erwerben, ist es möglich, in beiden Ländern problemlos mit dem Masterstudium fortzusetzen. Da ich mich für das Double-Degree Programm sehr begeistert habe, habe ich mich für ein weiteres Double-Degree Studium im Master (Deutsch als Fremdsprache), zwischen der Universität Leipzig und der Universität Guadalajara in Mexiko entschieden. Die Kenntnisse der tschechischen Sprache sehe ich als einen großen Vorteil bei meinem gegenwärtigen Studium, wo ich die Sprachen kontrastiv behandeln und die (grammatischen/kulturellen) Phänomene in beiden Sprachen/Kulturen gegenüberstellen kann. Für den Erwerb des Deutschen als Fremdsprache ist dies sehr hilfreich. In meinem gegenwärtigen Studium kann ich auch meine im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse der Übersetzungstheorie noch auf das Sprachpaar Deutsch-Spanisch anwenden und so sogar mit 3 Sprachen arbeiten.

Lenka Svobodová

Immatrikulation: 2017

Abschluss: 2020



Diesen Studiengang zu wählen, war für mich ziemlich einfach. Wenn man Sprachen studieren möchte, ist es immer am besten, gleich an einen Auslandsaufenthalt zu denken. Als ich von diesem Studiengang hörte, bei dem ein Auslandsaufenthalt bereits im Studienplan eingebaut ist und sogar mit einem Doppelabschluss gekrönt wird, wusste ich, dass genau dieser Studiengang mein „Plan A“ sein wird. Zum Glück hat alles auch bei den Aufnahmeprüfungen geklappt und somit konnte ich mich auf insgesamt zwei Jahre in Prag und ein Jahr in Leipzig freuen.

Ich habe doppelt so viele inspirierende Dozenten, nette Kommilitonen und gute Freunde kennengelernt, eine weitere großartige Stadt erlebt und viele wunderbare (natürlich auch einige nicht so tolle) Erlebnisse und Erfahrungen gesammelt.

Das Studium selbst war oft anstrengend, all die Mühe hat sich jedoch auf jeden Fall gelohnt. Ich habe nicht nur meine Sprachkompetenzen (in beiden Sprachen) verbessert, sondern auch gelernt, flexibel zu sein und die Studienzeit zu genießen. Bald werde ich das anschließende Masterstudium an der Karlsuniversität in Prag abschließen und ich freue mich auf alles, was auf mich zukommt, denn mein Studium hat mir meiner Meinung nach alles gegeben, was ich für das Leben in und zwischen den beiden Kulturen brauche. Aus diesem Grund empfehle ich diesen Studiengang allen, die einen vielleicht intensiven, aber umso nützlicheren Studiengang suchen, mit dem auch viel Spaß verbunden ist.

Anna Tesarová

Immatrikulation: 2018

Abschluss: 2021

Ich habe an der Universität Leipzig meinen Erasmus-Aufenthalt absolviert und sowohl die Stadt als auch die Universität haben mir so gefallen, dass ich mich entschieden habe, mich für einen Platz in dem Studiengang zu bewerben. Ich wollte vor allem meine Sprachfähigkeiten in Deutsch verbessern und die deutsche Kultur noch tiefer kennenlernen. Ich fand auch toll, dass man in diesem Studiengang zusammen mit deutschen Kommilitonen studiert und so gegenseitig die Sprachen üben kann. Ich studiere weiter im

Masterstudiengang Übersetzen an der Karls-Universität in Prag und arbeite zugleich als freiberufliche Übersetzerin und Lektorin der deutschen, russischen und tschechischen Sprache. Das Studium sowohl in Prag als auch in Leipzig hat mir viel gebracht, die meisten Dozenten sind ja auch professionelle Übersetzer und Dolmetscher, also war der Unterricht sehr praxisbezogen. Im Rahmen des Studiums hatte ich die Gelegenheit, an verschiedenen Übersetzungsprojekten teilzunehmen und konnte so bereits als Studentin erfahren, wie die Arbeit des Übersetzers aussieht. Zurzeit arbeite ich mit Deutsch fast jeden Tag und ich hoffe, dass ich nach meinem Abschluss auch eine Stelle finde, wo ich meine Fremdsprachenkenntnisse ausnutzen kann. Außer der Sprache habe ich in Leipzig auch deutsche Kultur kennen gelernt, bin viel gereist und habe gelernt, in einem internationalen Kollektiv arbeiten. Das finde ich sehr nützlich für meinen Beruf.

Mein Auslandjahr in Leipzig war eines der besten Jahre meines Lebens. Was ich daran am meisten schätze, sind die Menschen, die ich dort kennengelernt habe und die Zeit, die wir zusammen verbracht haben. Mit den meisten Freunden bin ich immer noch im Kontakt, wir treffen uns in Leipzig, in Prag oder irgendwo anders und wir alle haben sehr schöne Erinnerungen an diese Zeit.

Den Studiengang empfehle ich allen, die sich für deutsche/tschechische Sprache und Kultur interessieren und bereit sind, neue Erfahrungen im Ausland zu sammeln und internationale Freundschaften zu knüpfen.